In. / Out. Trends 2026

Gute Gründe für ein Fertighaus

Der Traum vom eigenen Zuhause beginnt oft mit dem Wunsch nach Ankommen und einem sicheren Rückzugsort. Zwischen Traum und Wirklichkeit stehen viele Entscheidungen an - Zeit, Kosten, Qualität und Verlässlichkeit sind entscheidend.



Individuell geplant und energieeffizient gebaut - der Fertighausbau verbindet moderne Architektur mit langfristiger Wohnqualität und Kostensicherheit. Werkfoto: BDF/ELK Haus

Der moderne Fertigbau bietet mit seiner fortschrittlichen Fertigungsweise Vorteile: „Ein Fertighaus ermöglicht Bauherren, ihren Wohntraum verlässlich planbar, komfortabel und mit einem hohen Maß an Sicherheit zu verwirklichen“, sagt Achim Hannott vom Bundesverband Deutscher Fertigbau (BDF).

Ein großer Vorteil von Fertighäusern ist die kurze Bauzeit. Die Bauelemente werden wetterunabhängig im Werk vorgefertigt. Der Rohbau vor Ort steht meist in wenigen Tagen, bezugsfertig ist das Haus in wenigen Monaten. Das verkürzt Wartezeiten, senkt Kosten für Doppelbelastungen aus Miete und Baufinanzierung und ermöglicht Baufamilien eine absehbare Planungsperspektive.

Der hohe Vorfertigungsgrad in geschützten Fertigungshallen mit präziser Technologie sichert gleichbleibend hohe Standards im Fertighausbau. Das QDF-Siegel der führenden Fertighaushersteller im BDF garantiert diesen Qualitätsanspruch. Denn sie erfüllen Anforderungen, die weit über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen und regelmäßig von unabhängigen Prüfern kontrolliert werden. „Mit dem QDF-Siegel geben wir Bauherren 36 verlässliche Qualitätsversprechen - von der Materialauswahl über die Fertigung bis hin zur Bauausführung“, so Hannott. Das Ergebnis sind langlebige, wertbeständige Häuser für Generationen.

Hohe Planbarkeit

Ein weiterer Vorteil von Fertighäusern ist ihre hohe Planbarkeit, die schon in der Entwurfs- und Vergabephase beginnt: Fertighäuser lassen sich schlüsselfertig mit Festpreisgarantie planen, inklusive Ausstattung, Technik und Innenausbau. Das minimiert Überraschungen und verhindert plötzliche Preiserhöhungen, während klar definierte Ansprechpartner das komplexe Projekt überschaubar machen.

Fertighäuser sind konsequent auf sparsamen Energieeinsatz ausgelegt: mit gut gedämmter Gebäudehülle, passgenauen Bauteilen und darauf abgestimmter Haustechnik. Das senkt den Energieverbrauch und schafft ein dauerhaft angenehmes Wohnklima. Ein Großteil neuer Fertighäuser erreicht dank eigener Stromerzeugung sogar eine aufs Jahr gesehen positive Energiebilanz.

Gruppenchats

Ob mit der Familie, dem Freundeskreis, dem Sportverein oder den anderen Kita-Eltern - Chatgruppen in Messengern wie WhatsApp, Signal oder Threema gehören für die Mehrheit inzwischen zum Alltag. Insgesamt 63 Prozent der Deutschen sind Teil von solchen Gruppenchats. Unter den Jüngeren zwischen 16 und 29 Jahren nutzen sie mit sogar 72 Prozent am meisten, unter den Ältesten ab 65 Jahren mit 43 Prozent im Altersvergleich am wenigsten. In nur einem einzigen Gruppenchat sind demnach insgesamt 13 Prozent der Deutschen Mitglied, in zwei bis vier Gruppen ist ein Viertel (25 Prozent) und in fünf bis neun sind 17 Prozent. In sogar zehn oder mehr Gruppenchats sind acht Prozent der Deutschen. Dies sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von 1.002 Personen ab 16 Jahren in Deutschland im Auftrag des Digitalverbands Bitkom.

Turbo-Modus



Dank seines innovativen Flex-Rohrs erreicht der dieser Staubsauger selbst schwer zugängliche Stellen unter Sofas, Betten oder Kommoden - ganz ohne lästiges Bücken. Die neue Multi-LED-Düse sorgt mit integrierten LEDs und einer randnahen Absaugung dafür, dass auch feinster Staub sichtbar wird und effizient aufgenommen werden kann - auf Teppichen wie auf Hartböden. Im Inneren sorgt die Kombination aus Technologie und Digitalmotor für konstant hohe Luftstromgeschwindigkeit von bis zu 840 l/min. Diese Technik soll eine gründliche Aufnahme von Staub, Krümeln und Haaren garantieren - bei gleichzeitig sparsamer Energienutzung. Mit bis zu 60 Minuten Akkulaufzeit im Eco-Modus und 15 Minuten im Turbo-Modus bleibt ausreichend Zeit für die komplette Reinigung der Wohnung - ohne Unterbrechung. Der ergonomisch gestaltete Staubsauger punktet außerdem mit einer besonders einfachen Handhabung: Ein LED-Display informiert jederzeit über den Akkustand. Werkfoto: Philips

Räume bewusster gestalten

Tapeten werden in diesem Jahr gezielter eingesetzt und übernehmen im Raum eine stärkere gestalterische Funktion. Im Mittelpunkt stehen ruhige Farbwelten, natürliche Materialoptiken und großflächige Motive. Gleichzeitig erleichtern neue Verarbeitungstechniken das Anbringen und Austauschen von Tapeten.

Damit verbinden sich zwei Entwicklungen: Räume werden bewusster gestaltet, und Wandgestaltung wird flexibler nutzbar. Tapeten dienen nicht mehr nur der Dekoration, sondern strukturieren Flächen, schaffen Atmosphäre und setzen ganz gezielte Akzente.

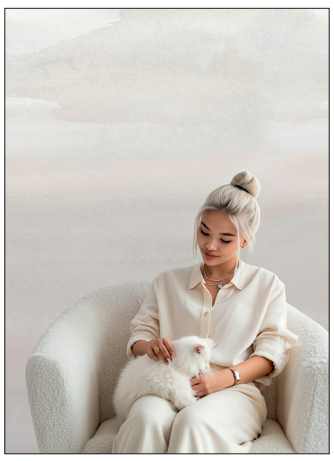


Japanisch: Die Gestaltung bleibt schlicht, wirkt jedoch nicht kühl. Werkfoto: DTI/Rasch

Inspiriert von japanischer Wohnästhetik rücken reduzierte Gestaltungen in den Vordergrund: Dezente Landschaftsmotive, ruhige Erdtöne und warme Weißnuancen prägen die Farbwelt. Die Gestaltung bleibt schlicht, wirkt jedoch nicht kühl. Ziel ist eine ruhige, ausgewogene Raumwirkung, die Rückzug und Entspannung unterstützt.

Oberflächen spielen eine zentrale Rolle. Tapeten greifen natürliche Materialien wie Lehm, Kork oder mineralische Bestandteile direkt auf der Oberfläche auf und verleihen Wänden spürbare Tiefe. Matte Effekte, unregelmäßige Linien und handwerklich wirkende Strukturen unterstreichen diesen Charakter. Statt Material nur zu imitieren, bringen Tapeten das Material selbst an die Wand.

Offene Grundrisse und größere Wandflächen verändern die Anforderungen an Wandgestaltung. Klassische, kleinrapportige Muster treten zugunsten großformatiger Motive und fließender Kompositionen in den Hintergrund. Tapeten werden zunehmend als durchgehende Gestaltungselemente eingesetzt, die Räume zonieren.



Sanfter Weißton: „Cloud Dancer“ ist die Farbe des Jahres 2026. Werkfoto: DTI/Erismann

Die Farbpalette 2026 wird von ruhigen Weißnuancen geprägt. Besonders „Cloud Dancer“ (Farbe des Jahres), ein warmer, sanfter Weißton, steht für Klarheit und einen gestalterischen Neustart im Raum. Er wirkt leicht und zurückhaltend und schafft eine ruhige Basis für die Wandgestaltung. Daneben spielen natürliche Grüntöne eine wichtige Rolle. Die Palette reicht von zarten Matcha- und Salbeitönen bis zu erdigeren, leicht schlammigen Grüntönen. Sie bringen Naturbezug in die Einrichtung und lassen Räume ruhig und ausgewogen wirken.

Parkett

Parkett ist bei Bauherren und Renovierern unverändert beliebt. Ein Grund für diese Popularität ist seine Vielseitigkeit in puncto Gestaltung.

Der praktische Holzboden kann in den unterschiedlichsten Arten verlegt werden. Dazu gehört das konventionelle Stabparkett, das nach wie vor sehr beliebt ist. Die gleichmäßige Anordnung der Stäbe sorgt für ein ruhiges, harmonisches Gesamtbild. Das gilt noch mehr für die Variante mit größeren und großen Stäben: dem Boden aus Landhausdielen, die unverändert gefragt sind. Die großformatigen, breiten Dielen werden je nach Raumgröße versetzt oder parallel zueinander verlegt.



Nach dem Motto „Black is beautiful“ glänzen die großformatigen Eichendielen in edlem Schwarz. Werkfoto: PIK

Herstellernachweise: **Gute:** Bundesverband Deutscher Fertigbau e. V. (BDF), Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/93770; **Räume:** Deutsches Tapeten-Institut GmbH (DTI), Breite Str. 27, 40213 Düsseldorf, Tel.: 0211/862864-11; **Parkett:** Initiative Parkett im Klebeverbund (PIK), Schaal Trostner Kommunikation GmbH, Weinbergstr. 59, 72800 Eningen u. Achalm, Tel.07121/1361668; **Gruppenchats:** Bitkom e.V., Albrechtstr. 10, 10117 Berlin, Tel.: 030/27576-0; **Turbo-Modus:** Philips GmbH Market Dach, Röntgenstr. 22, 22335 Hamburg, Tel.: 040/28990;
Redaktionelle Bearbeitung: AST